

Fenja

Auf eigenen Pfoten durch
die Welt der Wölfe





Das ist Fenja!

Fenja ist ein kleiner Wolf – ein Welpen. Lange Zeit gab es bei uns keine Wölfe mehr. Sie wurden von den Menschen gejagt und vertrieben.

Aber jetzt sind sie wieder zurückgekommen. Auch Fenjas Eltern wurden schon hier geboren.

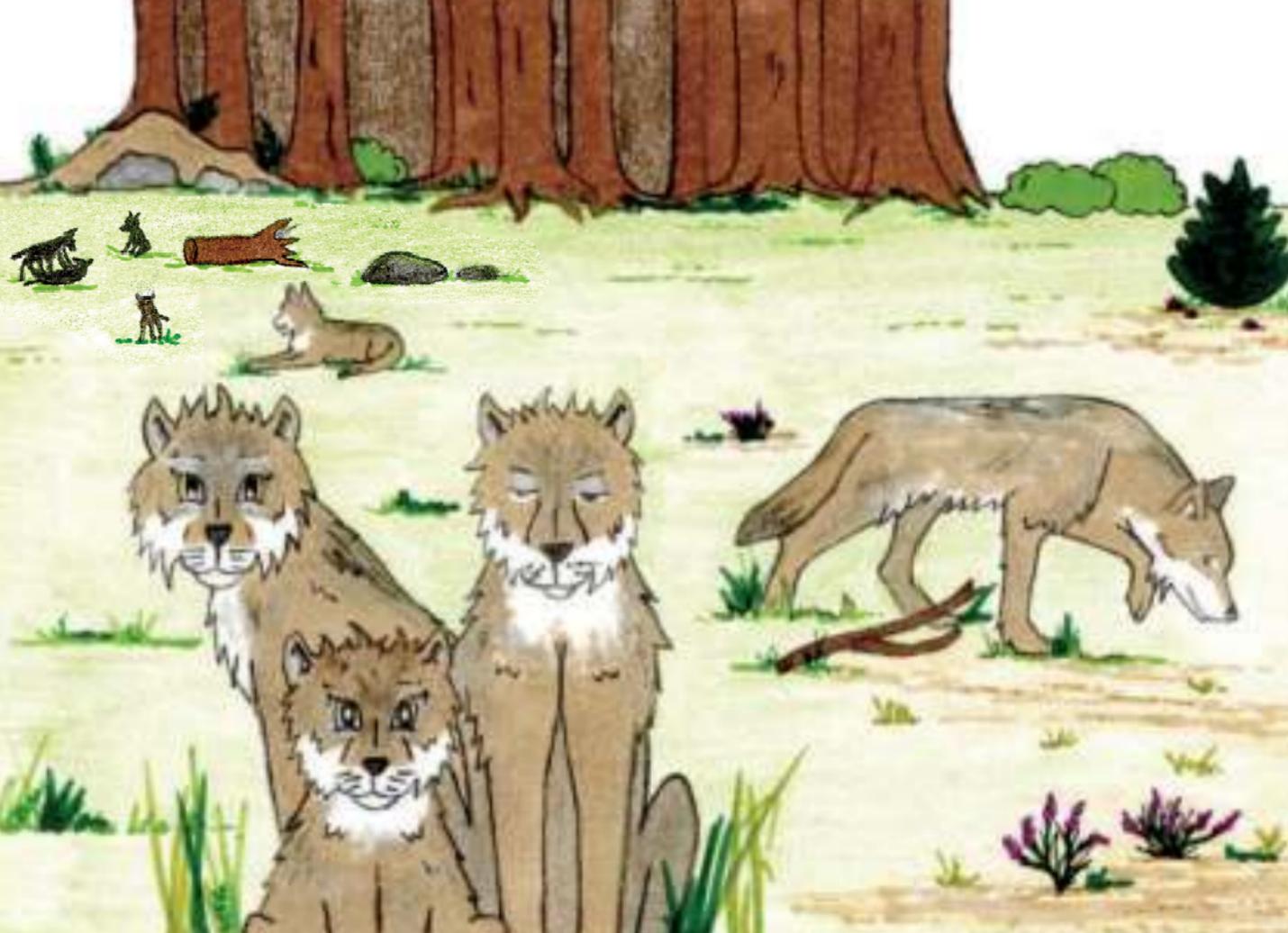
Kleine Wölfe heulen oft – große auch! Aber nicht, weil sie traurig sind, sondern weil sie sich damit zurufen:
„Hallo, hier bin ich! Wo bist du?“

In dieser Höhle wurde Fenja geboren,
zusammen mit vier Geschwistern. In der Höhle
ist es warm und gemütlich. Alle kuscheln sich
an Mama. Richtig spielen können so kleine
Welpen noch nicht, denn ihre Augen sind noch
geschlossen.





Aber diese Zeit ist schnell vorbei!
Jetzt ist Fenja schon zwei Monate alt
und spielt mit ihren Brüdern und
Schwestern auf dem Platz vor der
Höhle. Da gibt es so
viel zu entdecken!
Ob Schmetterlinge
wohl gefährlich sind?



Hier sitzt Fenja bei ihren Eltern. Sie bringen ihr alles bei, was ein Wolf wissen muss.

Und dann sind da noch Fenjas ältere Geschwister. Die passen manchmal auf die Kleinen auf, wenn Mama und Papa auf die Jagd gehen.

Oft machen sie aber auch schon ganz alleine weite Wanderungen.

Fenja kann es kaum erwarten, bis sie selbst so groß ist, dass sie allein losziehen kann!

Ein Jahr später ist es endlich soweit: Fenja streift durch die Gegend und erkundet auf ihren eigenen vier Pfoten die Welt der Wölfe. Dabei erlebt sie gefährliche Abenteuer: Fast wäre sie einmal überfahren worden – diese komische stinkende Blechkiste! Fenja ist noch sehr neugierig. Manchmal erkundet sie auch Orte, wo Menschen wohnen. Wenn da zu viel los ist, verschwindet sie aber lieber schnell wieder.



Fenja mag am liebsten Rehe, Hirsche und Wildschweine. Davon gibt es jede Menge. Manchmal kommt Fenja auch an einer Schafherde vorbei. Schafe schmecken auch gut, aber häufig stehen sie hinter einem schützenden Elektrozaun. Oder es passen sogar große Hunde auf sie auf. Dann ist Fenja sehr vorsichtig und läuft lieber weiter. So ein Zaun hat ihr schon einmal richtig weh getan an der Nase.



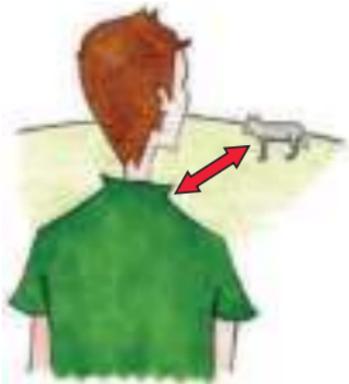


Nächstes Jahr ist Fenja eine erwachsene Wölfin. Sie wird ihr Rudel verlassen und – nach weiten Wanderungen – eine eigene Familie gründen.

Vielleicht kehrt sie dafür zurück in die Nähe ihrer Eltern. Aber auch nicht zu nah, denn Wolfsrudel brauchen viel, viel Platz. So ein Wolfsrevier ist ungefähr so groß wie die Stadt Hannover und auf dieser Fläche lebt dann nur eine Wolfsfamilie.

Und was macht Fenja, wenn sie wissen will, ob irgendwo schon Wölfe wohnen? Sie schnuppert mit ihrer feinen Nase überall herum und sie heult:
„Hallo, hier bin ich! Wo bist du?“

Fenja und ihre Familie sind Wildtiere. Wie andere Tiere auch, wollen sie am liebsten in Ruhe gelassen werden.



Wenn du aber doch mal einem Wolf begegnen solltest, dann halte Abstand.



Und bloß keine Panik: Renn nicht gleich los, sondern geh langsam weg und schau weiter in Richtung Wolf. Er wird dann auch langsam weggehen. Dabei lässt er sich meistens Zeit.

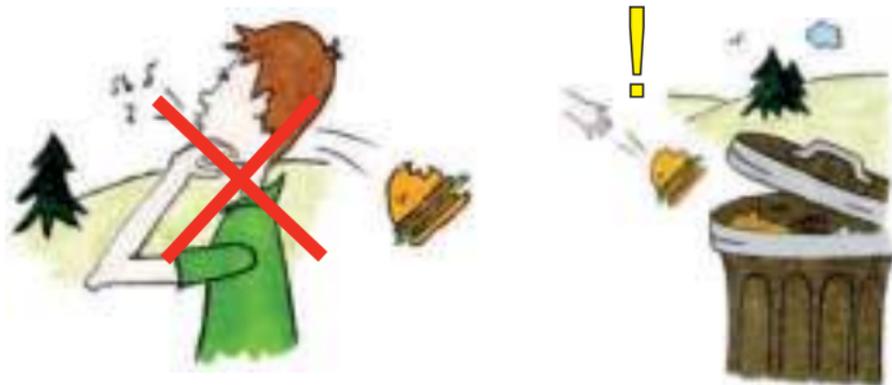


Zeige dem Wolf, dass du ein Mensch bist: Singe laut dein Lieblingslied oder schwenke deine Arme oder deine Jacke.



Wenn du einen Hund dabei hast, nimm ihn an die Leine und behalte ihn nah bei dir.

Und jetzt kommt das Wichtigste:
Damit Wölfe vorsichtige Tiere bleiben, dürfen sie niemals gefüttert werden!!!
Sonst laufen sie wie Hunde hinter den Menschen her und ärgern sich, wenn sie nichts zu fressen bekommen.



Du kannst helfen, dass das nicht passiert: Wenn du in einer Gegend spazieren gehst, in der es Wölfe gibt, lass nichts liegen, was man essen kann. Wirf es bitte in einen Mülleimer. Aber das tust du ja sonst auch, oder?





Du willst noch mehr über Fenja und die Wölfe wissen? Dann besuche das Wolfsbüro des NLWKN im Internet:

www.wolfsbuero.nlwkn.niedersachsen.de

> Hallo Kinder



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

